

Weihnachtsstimmung im Reitstall

Schon beim Öffnen der Stalltür geht's in eine andere Welt

Volksdorf (vm/qr). Adventsreiten in Rühmanns Stall ist seit Jahrzehnten ein besonderes Fest, das die Besucher auf Weihnachten einstimmt. Für ein paar Stunden lässt man den Einkaufsstress hinter sich und begreift wieder, was das Wort „bodenständig“ bedeutet. In der Stallgasse duftet es nach Heu und Stroh, nach Holz und warmem Pferdefell, nach frischem Tannengrün und Plätzchen. Freudig aufgeregte Kinder, bimmelnde Kutschenglocken und schnaubende Pferde, ist eine geheimnisvolle Mischung, die dieses Ambiente schafft. Am zweiten Adventssonntag lud die Reitschule Walddörfer zum Adventsreiten ein, und schnell drängten sich hunderte Zuschauer auf der Tribüne. Wochenlang hatten die Kinder und Jugendlichen geprobt, um bei ihren Quadrillen oder beim Kostümreiten eine gute Figur zu machen. Das Besondere an Rühmanns Reitstall ist die faire Zusammenarbeit unter den Reitschülern. „Mein Pferd, dein Pferd“ gibt es nicht in der Reitschule – natürlich hat aber jeder Reiter sein Lieblingspferd und tut alles dafür, da-



Jeder Reiter hatte seine Rolle und spielten Weihnachtsmärchen hoch zu Ross vor.

mit es prächtig präsentiert wird. Viele Hände halfen beim Einflechten von Glitzerbändern und Anlegen von bunten Bandagen. Und wenn ein festlich geschmücktes Paar einritt, zu seiner Kür als Phantom der Oper, als Heidi oder Pirat, dann drückte man selbstverständlich die Daumen. Die Fortgeschrittenen zeigten

schöne Quadrillen, eine Kür am langen Zügel oder sie ritten im Stockfinstern unter UV-Licht, das nur den weißen Dress und die Bandagen leuchten ließ. Bei Geschicklichkeitsaufgaben und beim Apfelrennen konnten auch Reitanfänger mitmachen. Beim fröhlichen Weihnachtsmärchen spielte der halbe Stall mit, Pferde und Reiter, jeder bekam eine passende Rolle. Auf den Bänken staunten Eltern und Großeltern, wie angstfrei ihre Kinder mit großen Pferden umgingen, die selbst bei der Unruhe von mehr als 300 Besuchern gelassen blieben. Es zeigte sich erneut, wie richtig Manfred Rühmanns Entscheidung war, verlässliche Freiberger Pferde in seiner Reitschule einzusetzen. Nach der Preisverleihung fand die Pferdebescherung statt. Aufgereiht standen die Pferde mit gespitzten Ohren in der Reithalle, die knuffigen kleinen Ponys gemeinsam mit den großen Freibergern. Die goldene Kutsche rollte herein und der Weihnachtsmann verteilte Leckerlitüten an die Pferde



Für das Schmücken der Pferde und der Reiter wurde viel Aufwand betrieben und den letzten Schliff gab es noch kurz vor der Aufführung.

Fotos: hfr